



FLOHR
INDUSTRIE-TECHNIK GMBH

Industriekaufmann/-frau

Interview

Frank (22)

Auszubildender zum Industriekaufmann

FLOHR Industrietechnik

Hallo Frank, wie bist du eigentlich auf die Ausbildung zum Industriekaufmann gekommen?

Ich habe großes Interesse an den wirtschaftlichen Zusammenhängen in einem (Industrie-) Unternehmen. Freunde von mir erzählten dann von ihrer Ausbildung als Industriekaufmann bzw. Industriekauffrau. Da war ich mir ziemlich schnell sicher, dass dies der richtige Beruf für mich ist.

Welche Interessen und Talente sollte man für diesen Beruf haben?

Auf jeden Fall sollte man sich für die wirtschaftlichen Abläufe eines Unternehmens interessieren. Gut wäre es auch, wenn man Interesse an der Branche und den Produkten des ausbildenden Industrieunternehmens hat.

Word, Excel, PowerPoint – wer Office-Kenntnisse mitbringt, kann direkt viele Aufgaben leichter lösen.

Oftmals erhält man mehrere Aufgaben gleichzeitig. Da sind eine Portion Organisationstalent und ein gutes Zeitmanagement von Vorteil. Diese Eigenschaft erlernt man aber auch bei der täglichen Arbeit. Außerdem darf man keine Angst vor der Kommunikation zum Beispiel mit Kunden oder Lieferanten haben. Telefonieren sollte also Spaß machen. :-)

Was sind deine Aufgaben im aktuellen Lehrjahr?

Aktuell bin ich im dritten und somit im letzten Lehrjahr. Im Mai stehen schon die Abschlussprüfungen an. Meine Aufgaben umfassen eine große Bandbreite. Euch interessieren ein paar Beispiele?

Ok. Zu meinen Azubi-Tätigkeiten gehören das Erstellen von Lieferantenanfragen (Einkauf) und Angeboten (Vertrieb). Ein großer Bereich ist auch die Auftragsabwicklung: Die Bearbeitung von Bestellungen und das Erstellen von Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen und Rechnungen. Da Flohr in mehreren Ländern vertreten ist, gehört natürlich auch das tägliche Schreiben der Zollpapiere dazu.

Außerdem bin ich interner und externer Ansprechpartner rund um das Thema Speditionen und Paketdienste.

Wie läuft das mit der Berufsschule?

Die Berufsschule findet 2x wöchentlich statt. Einmal ganztätig inkl. Mittagsschule und einmal halbtags – anschließend wird gearbeitet.

Du hast dich zusätzlich für ein berufsbegleitendes Studium entschieden. Erzähl einmal davon.

Seit Oktober letzten Jahres absolviere ich ein Fernstudium an der Steinbeis-Hochschule im Fachgebiet „Business Administration“ und dem Schwerpunkt „Business Management“. Dies läuft neben der Ausbildung.

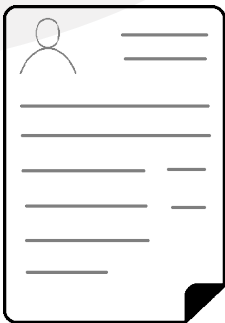
Der Hauptsitz der Hochschule ist in Berlin. Jedoch sind die meisten Vorlesungen in Singen, Waldshut oder Stuttgart. Durch das Fernstudium hat man im Schnitt lediglich alle 3-4 Wochen eine Vorlesung, welche dann meist samstags von morgens bis abends stattfindet. Ebenfalls müssen viele theoretische und unternehmensbezogene Projektarbeiten zu Hause bzw. in der Freizeit geschrieben werden.

Es ist ein praxisorientiertes Studium, welches immer wieder den Bezug zum Unternehmen sucht (deshalb auch die vielen Projektarbeiten). Auch mein Bachelor-Thema musste schon grob ausgewählt werden, um alle Projektarbeiten in den Fokus des Themenbereichs zu lenken.

Was gefällt dir an der Ausbildung bei FLOHR am besten?

Ich finde es gut, dass man viele Aufgaben aus diversen Abteilungen gleichzeitig ausführt (Mix aus Einkauf, Auftragsabwicklung, Vertrieb, etc.). Man bekommt schon in der Ausbildung eigene Aufgabenbereiche zugeteilt, für die man selbst verantwortlich ist. Eine hohe Verantwortung und zugleich ein hohes Vertrauen in die Auszubildenden.

Und ganz wichtig: Das tolle Arbeitsklima – jeder kennt jeden. Man ist hier keine Nummer (wie teilweise in großen Unternehmen) sondern ein Mensch. :-)



Du hast Interesse an einer Ausbildung zum Industriekaufmann/-frau bei FLOHR?

Du möchtest gerne ein Teil des FLOHR-Teams werden und hast die mittlere Reife oder das (Fach-) Abitur, bist motiviert, verantwortungsbewusst und teamfähig – dann bewirb dich bei uns!

Flohr Industrietechnik GmbH
Im Unteren Tal 1
D-79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0)7751 / 8731-0
www.flohr-industrietechnik.de
bewerbung@flohr-industrietechnik.de

Steckbrief Ausbildung Industriekaufmann /-frau

Ausbildungsbeginn	1. September
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Berufsschule	Kaufmännische Schule Waldshut
Mögl. Weiterbildungen	Fachkaufmann (IHK), Industriefachwirt (IHK) Bilanzbuchhalter (IHK), Betriebswirt (VWA) Hochschulstudium der Wirtschaftswissenschaft